

Die Tagung der Kreis- und Ortsvereine in Goslar am 21.—22. Oktober 1916 wurde gleichfalls von Ihrem Vorsitzenden besucht. Auch hier erklärten erfreulicherweise unser verehrter Herr Prager und seine Vorstandskollegen ihre Bereitwilligkeit, wegen Nachfolgerschwierigkeiten das Amt, bei einstimmiger Wahl Kantate 1917, für ein weiteres Jahr übernehmen zu wollen. Über die Verhandlungen selbst hat Ihnen Ihr Vorsitzender seinerzeit Bericht erstattet.

Am 17. September und 14. Oktober 1916 fanden in Hamburg erweiterte Vorstandssitzungen des Kreises Norden statt, deren Hauptgegenstand die Abschaffung des Kundenkontos von 2 Prozent bildete. Sie lieferten aus neue den Beweis des verständnisvollen Zusammenarbeitens und des harmonischen Verhältnisses der beiden Vereine.

Nicht gerade freudig erregt wurden wir durch die Orth'schen Ausführungen im Börsenblatt 1917 Nr. 7 über die Stärkung der Kreis- und Ortsvereine und des Börsenvereins. Dem Leser mußte der Artikel beim ersten Eindruck als ein Fühler des Börsenvereins-Vorstandes erscheinen, die bald folgende Orth'sche Erklärung sowie ein Schreiben des Börsenvereins-Vorstandes zerstreuten erfreulicherweise rasch diese Auffassung. Immerhin hatten Kreis Norden und Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein es für angebracht gehalten, im Hinblick auf die Stellung des Verfassers sofort die bekannte Erklärung im Börsenblatt gegen die Orth'schen Ideen zu erlassen. Wir konnten uns dem Gedanken an die Gefahren nicht verschließen, die durch das Heranziehen gerade der Elemente für den Börsenverein und die Kreis- und Ortsvereine entstehen würden, die wir uns durch die Adressbuchreinigung fern zu halten suchen. Mit Herrn Dr. Orth wünschen wir sehr eine Vergrößerung des Börsenvereins und der Kreis- und Ortsvereine, vertreten aber im Gegensatz zu ihm die Meinung, daß das Material dazu nicht erst weit hergeholt zu werden braucht. Es befindet sich reichlich unter den im Buchhändler-Adressbuch eingetragenen, also anerkannten Firmen. Wenn, wie es z. B. Kreis Norden vor einigen Jahren mit Erfolg getan hat, ein jeder Kreis- und Ortsvereins-Vorstand eine Generalmusterung mit anschließender zäher Werbung vornehmen würde, dürfte zweifelsohne ein gesundes Wachstum unserer Vereine zu erzielen sein.

Worte über den großen Ernst der Zeit leiteten den Jahresbericht ein, in gleicher Stimmung soll auch sein Schluß ausklingen. Mehr als je bilden wir heute das »Volk in Waffen«. Vergessen wir aber ob der eisernen Rüstung nicht die Waffen des Geistes, die zum Siege gleich unentbehrlich sind. Ihre Verteilung ist mit in die Hand unseres Berufes gelegt; möge er diese ihm gestellte hohe Aufgabe erfüllen, zum Heil und Segen unseres geliebten deutschen Vaterlandes!

Brinkman's Alphabetische Lijst van Boeken, Landkaarten

en verder in den Boekhandel voorkomende Artikelen, die in het jaar 1916 in het Koninkrijk der Nederlanden uitgegeven of herdrukt zijn, benevens aanvullingen over vorafgaande jaren. Voorts een Lijst der overgegangene Fonds-Artikelen, alsmede een wetenschappelijk Register. 71ste Jaargang. 8°. LV, 334 S. Leiden 1917.

A. W. Sijthoffs's Uitg.-M¹.

Die Aufgabe, die im deutschen Literaturgebiete den halbjährlichen Blicherverzeichnissen obliegt, wird in den Niederlanden durch die regelmäßig nach Jahreschluß erscheinende Bibliographie: »Brinkman's Alphabetische Lijst« in befriedigendem Maße erfüllt. Das kleinere Sprachgebiet, vielleicht auch eine glückliche Abneigung gegen Vielschreiberei, die nicht im Wesen des Niederländers liegen würde, lassen den einen, mäßig umfangreichen Band im Jahre volllauf genügen. Er erscheint mit bemerkenswerter Pünktlichkeit jeweils im Februar des neuen Jahres und bildet seit vielen Jahrzehnten den regelmäßigen Nachweis über die neueste Literatur des Landes. Diesmal liegt er im 71. Jahrgange vor.

Der Inhalt des handlichen Oktavbandes drängt sich auf nicht ganz 400 Seiten zusammen. Dem allgemeinen Titelalphabet der Veröffentlichungen aus 1916 geht auf 55 zweispaltigen Seiten eine nach Literaturgebieten gesonderte Übersicht voran, die mit abgekürztem Titel alle

im nachfolgenden großen Verzeichnis enthaltenen Veröffentlichungen erfasst, auch die zutreffenden Seitenzahlen nennt und somit gleichzeitig als Register dient.

Die niederländische Büchererzeugung bewegt sich jahraus, jahrein in bemerkenswert gleichmäßigen Bahnen. Größere Schwankungen der Gesamtzahlen sind fast ausgeschlossen oder werden alsbald wieder ausgeglichen. Im hier behandelten Jahre 1916 beziffert sich die Gesamtmenge der verzeichneten Titel nach unserer Zählung auf 3997. Gegen das letzte volle Friedensjahr 1913 mit 4451 Veröffentlichungen ist die Produktion um 454 Titel zurückgeblieben; sie übersteigt aber wieder mit einem Mehr von 243 Veröffentlichungen die des nur halben ersten Kriegsjahres 1914 (3754). Das zweite Kriegsjahr 1915 zeigte die Produktionsziffer 4421.

Der Krieg, der sich in der Statistik der Büchererzeugung fast überall, sogar in Amerika, durch zum Teil erhebliche rückläufige Bewegung bemerkbar macht, hat die niederländische Verlagstätigkeit nach Überwindung der anfänglichen allgemeinen Panik nicht ernstlich beeinflusst. Die Störung beschränkt sich auf Verschiebungen innerhalb der einzelnen Gruppen. Das ungeheure Ereignis des Krieges hat dem Welthandel des nahe berührten neutralen Landes manche schmerzliche Wunde geschlagen und zu lebhaften Klagen Anlaß gegeben. Deren Erörterung hat dann eine Fülle von Eintagsliteratur gezeitigt, die noch andauert und bei Zählung der Titel nicht ausgeschlossen werden kann. Andererseits hat der Weltkrieg natürlich auch in den Niederlanden viel menschliche, auch Kriegs- und wirtschaftlich-wissenschaftliche Teilnahme geweckt und zahlreiche Veröffentlichungen von dauerndem Werte geschaffen, bei deren Zählung es nicht des »Wägens« bedarf.

Nicht unbeachtet sollte auch der ansehnliche bare Reichtum bleiben, der sich mit verlängerter Kriegsdauer über das ohnehin wohlhabende Land ergossen hat. So ist es verständlich, daß die gewohnte friedliche Literatur belehrender oder unterhaltender Richtung kaum eine Minderung, teilweise sogar eine beachtliche Mehrung erfahren hat. Fast alle Zweige und Stoffgebiete sind im gewohnten, zum Teil bedeutend gewachsenen Umfange mit gediegenen Werken vertreten. In den Preisangaben, die man für unsere Betrachtung wohl als Wertmesser gelten lassen darf, finden sich manche von ansehnlicher Höhe.

Ein zwölffseitiges Verzeichnis solcher Verlagswerke, die im Jahre 1916 an andere Verleger übergegangen sind, schließt das allgemeine Verzeichnis ab. Sein praktischer Nutzen bedarf keiner Hervorhebung.

Die Benutzungsdauer vorliegenden Jahrbuches ist, genau wie in der deutschen Bibliographie, begrenzt. Sein Zweck erschöpft sich in geordneter Bekanntgabe der jeweils neuesten Literatur, bis sein Inhalt in Mehrjahrskataloge zusammengetragen werden kann. Als jüngster dieser letzteren (deren erster die Jahre 1850 bis 1862 umfaßt) erschien vor kurzem: »Brinkman's Catalogus van Boeken, Plaat- en Kaartwerken, verschenen in Nederland en zijne Kolonien 1911—1915«. Weit zurückgreifend hat derselbe verdiente Bibliograph in einem umfassenden Katalogwerk: »C. L. Brinkman's Alphabetische Naamlijst van Boeken etc.« (4 Bde., Amsterdam 1835—1878) auch die Veröffentlichungen aus den Jahren 1790 bis 1875 zusammengestellt und damit dem »Naamregister van Nederduitsche Boeken etc. 1600—1761« J. van Abkoude's, das N. Arrenberg und J. de Jongh bis 1789 weitergeführt hatten, die erwünschte Fortsetzung gegeben. Brinkman's und seiner Nachfolger fleißigen bibliographischen Arbeit entstammt auch eine reiche weitere Folge von Katalogen, Repertorien und Registern allgemeiner und stofflich begrenzter Gebiete; bekannt ist ferner die in demselben Verlage erschienene Monatschrift: »Mandelijsche Lijst van uitgekomen Boekwerken, Kaarten, Platen, enz.«.

Das nützliche kleine Handbuch ist mit vortrefflicher Übersichtlichkeit gedruckt; der breite Papierrand und die ruhige Antiquaschrift tragen nicht unwesentlich zur Klarheit des Seitenbildes bei. Die sonstige Ausstattung ist bei aller Einfachheit zweckentsprechend und gut. E.

Kleine Mitteilungen.

Die Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler wird am 2. April, abends 6 Uhr, eine außerordentliche Versammlung im Vortragssaale des kaufmännischen Vereins (1. Stock), 1. Bezirk, Johannesgasse Nr. 3, abhalten, auf deren Tagesordnung Beschlüßfassung über folgende Anträge gesetzt worden ist: 1. Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse wird ein 10prozentiger Feuerungszuschlag bei allen Verkäufen von Büchern, Musikalien und Kunstartikeln festgesetzt. (Artikel, bei welchen ein Feuerungszuschlag nicht einzuhellen ist, sind vom Vorsteher besonders zu verlautbaren.) 2. Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse sind die Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen, sofern es sich um Ladengeschäfte handelt, in der Zeit von 1—3 Uhr mittags gesperrt zu halten.